



miriam-stiftung

www.miriam-stiftung.de

InTakt

Dortmunder Schriftenreihe
Musik und Menschen mit Behinderung

Herausgegeben von Irmgard Merkt

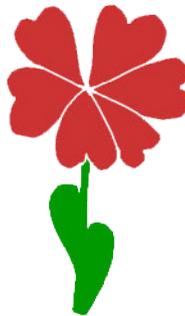
Band 4

2010
InTakt Dortmund
ConBrio Regensburg

Musikkultur inklusiv 5 Jahre Förderpreis InTakt der miriam-stiftung

Mit Beiträgen von Elisabeth Braun, Irmgard Merkt,
Anne-Kathrin Tietke und Robert Wagner

Herausgegeben von Irmgard Merkt



2010
InTakt Dortmund
ConBrio Regensburg

Impressum

Bildnachweis:

miriam-stiftung	Seite 8; 27; 99
Frau Braun	Seite 14
Herr Terhag	Seite 14
Oberlinschule	Seite 93; 97
Robert Wagner	Seite 79
Ulrike Putinas	Seite 10; 14; 43; 48; 52; 53; 56;59; 60; 61; 64; 66; 68

Layout und Satz:

Ulrike Putinas

Umschlaggestaltung:

Ulrike Putinas

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-942325-00-4

InTakt Dortmund

Vertriebspartner: ConBrio Verlagsgesellschaft mbH, Regensburg 2010

Herstellung: Books on Demand GmbH

ISBN 978-3-942325-00-4

Bestellnummer CBIN 4

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei den Autoren. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Inhalt

1.	Vorwort	7
2.	miriam-stiftung und Förderpreis InTakt <i>Irmgard Merkt</i>	9
3.	Musikkultur inklusiv: Eine Qualitätsdiskussion <i>Irmgard Merkt</i>	15
4.	Die Förderpreise	
2004	Einzelpreis für Gerda Bächli Ein neues Lied, ein besseres Lied: Zum Werk von Gerda Bächli <i>Irmgard Merkt</i>	27
2004	Gruppenpreis für Jolly Jumper und Frank Goos Die kreative Erweiterung – und ihr unkonventionelles Instrumentarium <i>Elisabeth Braun</i>	38
2005	Einzelpreis für Ulla Klinkhart Musik spüren: Hochgradig hörbehinderte Kinder und Musik <i>Irmgard Merkt</i>	43
2005	Gruppenpreis für „Die Regenbogenkinder mit Christiane Nonnaß „Ohne Cello wär´ mein Leben trauriger“ <i>Irmgard Merkt</i>	49
2006	Einzelpreis für Horst Kortemeier Ich seh des Maien Schein: Der Hausmusikkreis Linde <i>Irmgard Merkt</i>	53
2006	Gruppenpreis für „Die Kids vom Ring“ mit Tom Sauer Singen mit Hand und Fuß <i>Irmgard Merkt</i>	57
2007	Einzelpreis für Beate Theißen Blockflöte – das kann ich <i>Irmgard Merkt</i>	61

2007 Gruppenpreis für „Fight and Dance“ mit Ingrid Stinshof Stock – Kampf – Kunst	65
<i>Irmgard Merkt</i>	
2007 Sonderpreise	
Musik an der Janusz-Korczak-Schule Chemnitz mit Andrea Herrig und Jens Wagner	
Darf ich ein Küsschen haben?	69
<i>Irmgard Merkt</i>	
Takkatina mit Ingrid Neugebauer-Schettler	
Trommeln und mehr	71
<i>Irmgard Merkt</i>	
Alpha Project	
mit Anne-Kathrin und Roger Tietke	
Dresden wo ist Dresden	74
<i>Anne-Kathrin Tietke</i>	
2008 Einzelpreis für Robert Wagner	
Max Einfach. Musik für alle	79
<i>Robert Wagner</i>	
2008 Gruppenpreis für „Beinahe die Zauberflöte“ mit Klaudia König-Bullerjahn und Carla Klimke	
Nicht nur die Zauberflöte	90
<i>Irmgard Merkt</i>	
2008 Sonderpreise	
„Die heißen Reifen“ mit Michael Huhn	
Immer anders, immer neu	98
<i>Irmgard Merkt</i>	
„Los Krawallos“ mit Olaf Pyras	
Normal ist das nicht	100
<i>Irmgard Merkt</i>	
„Only Winners“ mit Brigitte Richter	
Brücken bauen	104
<i>Irmgard Merkt</i>	
5. Ausblick im Zwischenraum	107
<i>Elisabeth Braun</i>	

Vorwort

Seit fünf Jahren verleiht die miriam-stiftung - eingerichtet von Christa und Wilhelm Sonnemann und unterstützt von zahlreichen Sponsoren - den Förderpreis InTakt für besondere, gut übertragbare und inklusive musikalische Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Insgesamt 16 Förderpreise wurden seit 2004 vergeben: 5 Einzelpreise, 5 Gruppenpreise und 6 Sonderpreise. Fünf Jahre Förderpreis sind ein guter Anlass, alle Projektideen zu beschreiben und öffentlich zu präsentieren. So können sie sich über ihren unmittelbaren Wirkungskreis hinaus nachhaltig entfalten.

Dieses Buch ist eine Ideen- und Beispielsammlung - aber kein Rezeptbuch. Ein Rezept beschreibt alle Zutaten, ein Kochrezept meist auf das Gramm genau. Die Zutaten für gute und gelungene musikalische Kulturarbeit mit Menschen mit Behinderung kann man vielleicht musikalisch-inhaltlich beschreiben, aber nicht „auf das Gramm genau“. Die wichtigsten Zutaten liegen in den Persönlichkeiten der beteiligten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung, in den Persönlichkeiten der Projektleiterinnen und Projektleiter ebenso wie in den Bedingungen der Netzwerke, innerhalb derer die Projekte entwickelt und durchgeführt werden. Hilfsbereitschaft.

Freundlichkeit und Engagement sind im doppelten Sinne des Wortes unfassbar – aber eben unabdingbare Zutat für jedes Projekt.

Die Jury des Förderpreises InTakt hat im Rahmen ihrer fünfjährigen Tätigkeit viel über die Musikkultur gelernt, die sich an Menschen mit Behinderung richtet und die Menschen mit Behinderung einbezieht. Diese Musikkultur findet in vielen sehr unterschiedlichen Institutionen statt, in Förderschule und Musikschule, in kleinen und großen Heimeinrichtungen, im Rahmen gezielter Lernprozesse und in der gestalteten Freizeit. Sie will aber nicht nur in der Institution stattfinden, sie will in zunehmendem Maße vom öffentlichen Kulturbetrieb wahrgenommen werden. Das Themenfeld Musik und Menschen mit Behinderung wird immer noch gern in den Bereich des Sozialen oder in den Bereich der Musiktherapie verschoben. Natürlich ist in diesen Feldern ein zentraler Platz für musikalische Aktivitäten. Musik und Menschen mit Behinderung will aber mehr: Ein interessanter und inspirierender Teil des allgemeinen musikalischen Kulturlebens sein.

Irmgard Merkt